

Herausforderungen und Lösungen in der ärztlichen Weiterbildung

Die ärztliche Weiterbildung stellt Mediziner:innen vor zahlreiche Herausforderungen im Praxisalltag. Von der Durchsetzung von Teilzeitmodellen über die Vereinbarkeit mit familiären Verpflichtungen bis hin zu arbeitsrechtlichen Fragen – die möglichen Probleme sind vielfältig.

Diese Präsentation beleuchtet mögliche Schwierigkeiten und bietet konkrete Lösungsansätze für Ärzt:innen in Weiterbildung. Dabei werden sowohl rechtliche Grundlagen als auch praktische Handlungsempfehlungen vorgestellt, um die Weiterbildungsqualität zu verbessern und faire Arbeitsbedingungen zu fördern.



Inhalt

- Teilzeit vs. Vollzeit
- Freistellung für Fortbildungen
- Urlaubsplanung
- Vereinbarkeit mit Kinderbetreuung
- Druck bei AU oder „Kindkrank,“
- Zeugnisse nicht rechtzeitig ausgestellt
- Weiterbildung strukturieren
- Wiedereinstieg nach Elternzeit / Wiedereinstieg Ausbildung bei Quereinstieg
- Verträge/ Versicherungen
- Zusammenarbeit Kliniken – Praxen/MVZs
- Unstimmigkeiten in der Praxis (politisches Klima)



Herausforderung: Teilzeit vs. Vollzeit und die Umsetzung in den Praxen

Teilzeitstellen sind in vielen Praxen schwer durchzusetzen, obwohl sie laut Weiterbildungsordnung zulässig sind.

Die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt erlaubt explizit Teilzeitarbeit mit mindestens 50% der regulären Wochenarbeitszeit (z.B. 20 Wochenstunden).



Lösungsidee:

Teilzeit vs. Vollzeit – Umsetzung in den Praxen

Rechtslage kommunizieren

Die Zulässigkeit von Teilzeit kann mit offiziellen Dokumenten der Ärztekammer belegt werden, um Missverständnisse auszuräumen.

Vertraglich fixieren

Bei Eintritt in die Weiterbildung sollte vertraglich festgelegt werden, ob Teilzeit oder Vollzeit gewünscht wird – inklusive konkreter Stundenanzahl.

Förderprogramme nutzen

Das Förderprogramm für die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin unterstützt auch Teilzeitstellen, was Praxisinhaber:innen motivieren kann.



Lösungsidee aus dem Workshop: Teilzeit vs. Vollzeit – Umsetzung in den Praxen

Teilzeit statt Vollzeitarbeit mit Literaturstudium

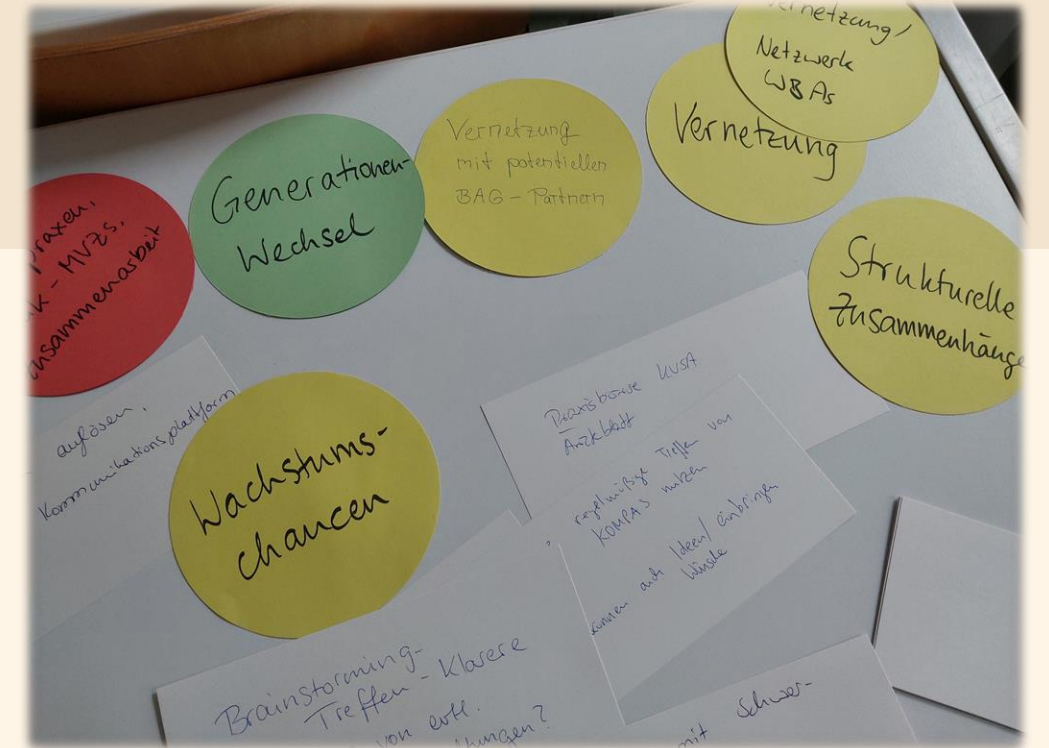
Lernzeit als Arbeitszeit definieren & mit in
den Arbeitsvertrag aufnehmen.

Kommunikation

Klare Absprachen treffen, sich ermutigen
lassen!

Weiterbildungspraxis vorab checken

Darauf achten, wie familienfreundlich Praxis ist.



Bildquelle: Foto aus Workshop am 14.05.2025 KB

KOMPAS

Workshops für ÄiW zu Themen wie
Selbstfürsorge.

Herausforderung: Freistellung für Fortbildungen

Ärzt:innen in Weiterbildung werden oft nicht oder nur teilweise für Veranstaltungen freigestellt. Relevante Fortbildungen können nicht besucht werden. Dies widerspricht jedoch der Weiterbildungsordnung, die eine strukturierte Weiterbildung vorschreibt – einschließlich externer Fortbildungen.



Lösungsidee: Freistellung für Fortbildungen



Bildquelle: KI generiert mit Canva



Kammerregelung einfordern

Die Weiterbildungsordnung verpflichtet zur strukturierten Weiterbildung, wozu auch externe Fortbildungen zählen.



Im Zeugnis dokumentieren

Externe Fortbildungen sollten als Teil der Weiterbildung im Weiterbildungszeugnis festgehalten werden.



Vertraglich regeln

Bei Anstellung kann eine feste Anzahl von Fortbildungstagen pro Jahr vereinbart werden (z.B. 5 Tage zusätzlich zum Urlaub).



Bildungsurlaub

Alle Beschäftigten, die Ihre Arbeitsstätte in Sachsen-Anhalt haben, haben Anspruch auf fünf Tage [bezahlten Sonderurlaub](#) pro Jahr für Bildungszwecke, die thematisch der berufsspezifischen Weiterbildung dienen.

Lösungsidee aus dem Workshop: Freistellung für Fortbildungen

Druck durch WBB

Teilnahme an Fortbildung ist
kein “Arbeit schwänzen”!!!

ÄKSA / KOMPAS

Regelmäßige Befragungen /
Anschreiben der WBB, wieviel
Weiterbildungszeit tatsächlich gewährt
wird – sensibilisieren!

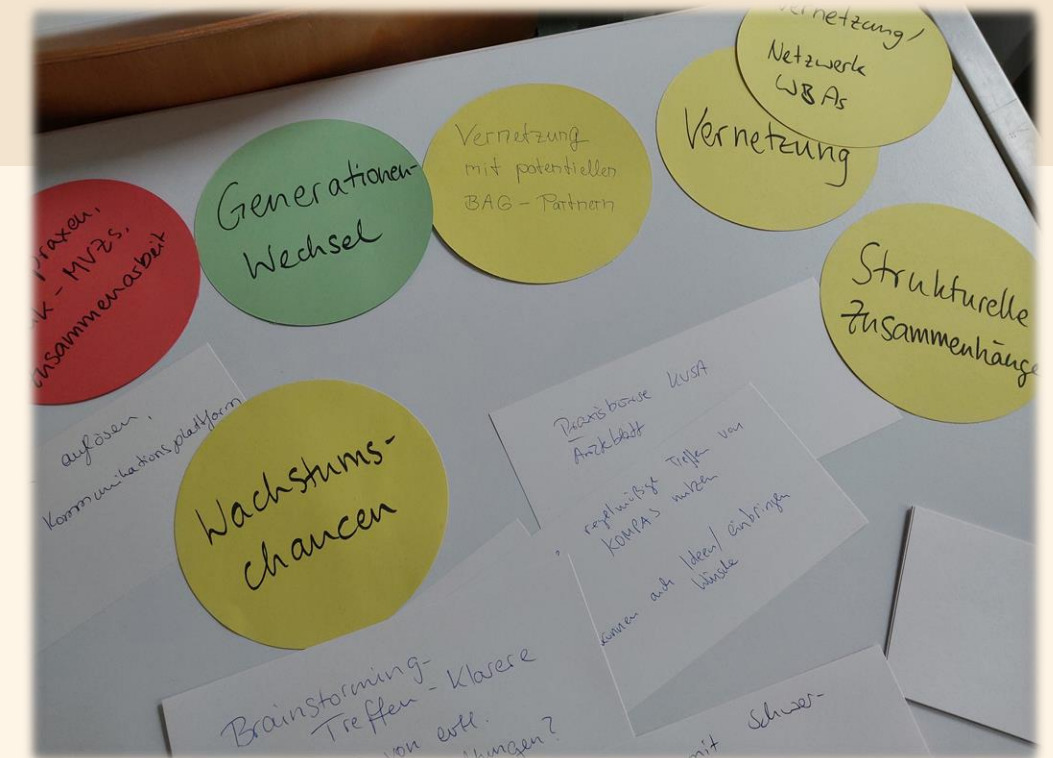
Kommunikation

Fest vereinbarte Fortbildungstage.

Recht auf Bildungsurlaub ansprechen.

Idee: “personal days” einführen (Praxis) –
Urlaubstage für Fortbildungen aushandeln

Bei Bewerbungsgespräch evtl. schon
festgelegte Termine nennen.



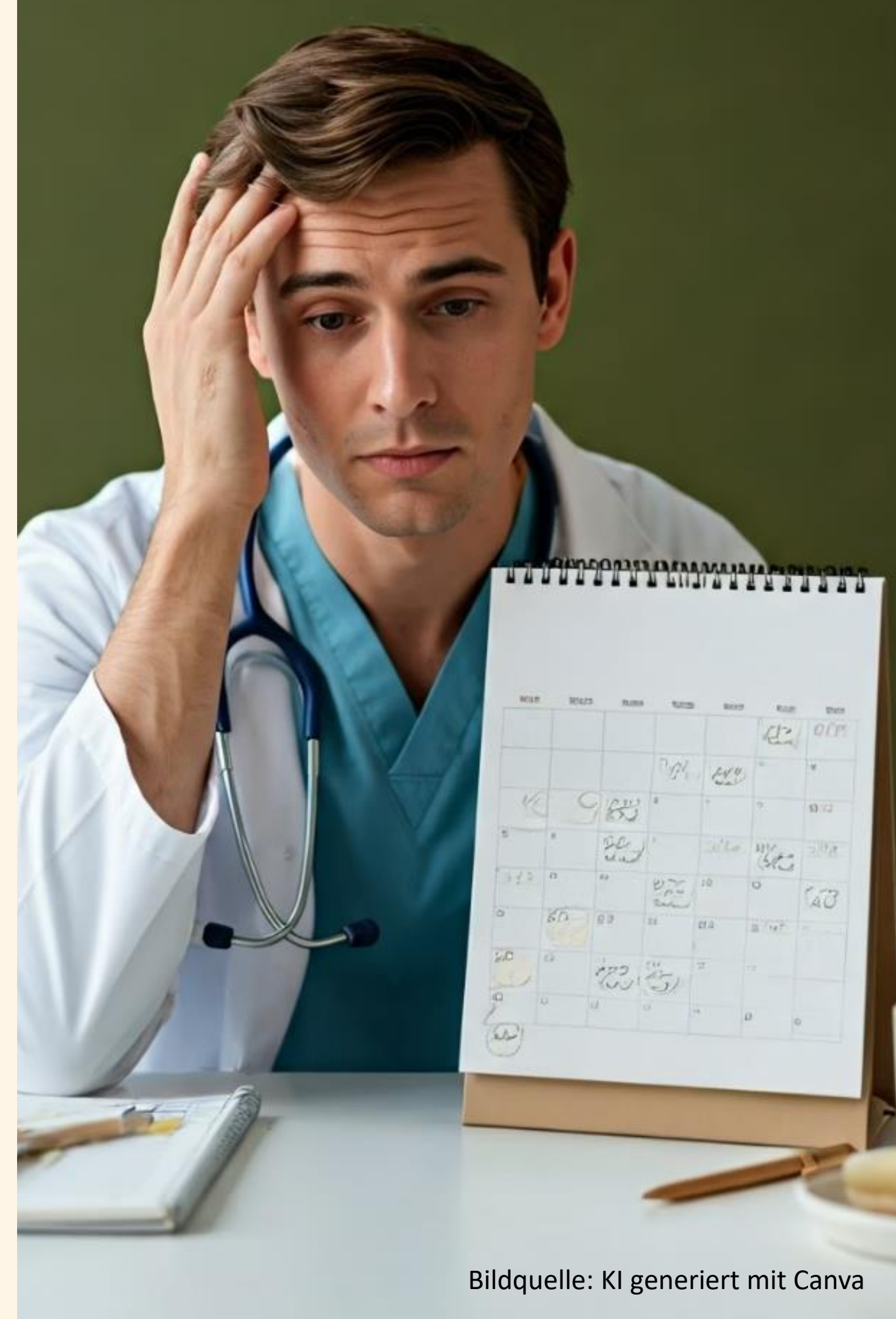
Bildquelle: Foto aus Workshop am 14.05.2025 KB

Nutzen für die Praxis

Fortbildung kann auch für
Weiterbildungsstätte von Nutzen sein –
Expertise – Vorteile aufzeigen!
Gruppenfortbildung - Teambuilding

Herausforderung: Urlaubsplanung

Beim Praxisstart ist der Urlaub oft schon verplant, persönliche Bedürfnisse werden nicht berücksichtigt. Dies führt zu Unzufriedenheit und kann die Work-Life-Balance erheblich beeinträchtigen.



Lösungsidee: Urlaubsplanung



Mitbestimmung einfordern

Das Bundesurlaubsgesetz verpflichtet Arbeitgeber:innen auf Urlaubswünsche Rücksicht zu nehmen, insbesondere bei familiären Gründen.



Transparente Regelungen

Praxisintern sollte ein Urlaubsplanungssystem mit frühzeitiger Abstimmung etabliert werden, das alle Mitarbeitenden einbezieht.



Vertraglich fixieren

Bei Vertragsabschluss auf frühzeitige Urlaubsabstimmung bestehen – gegebenenfalls zwei Wunschwochen vertraglich sichern.



Bildquelle: KI generiert mit Canva

Lösungsidee aus dem Workshop: Urlaubsplanung

Perspektivwechsel

Geplante Urlaube besprechen
(alle Beteiligten) – beide Seiten
wahrnehmen.

Bewerbungsgespräch

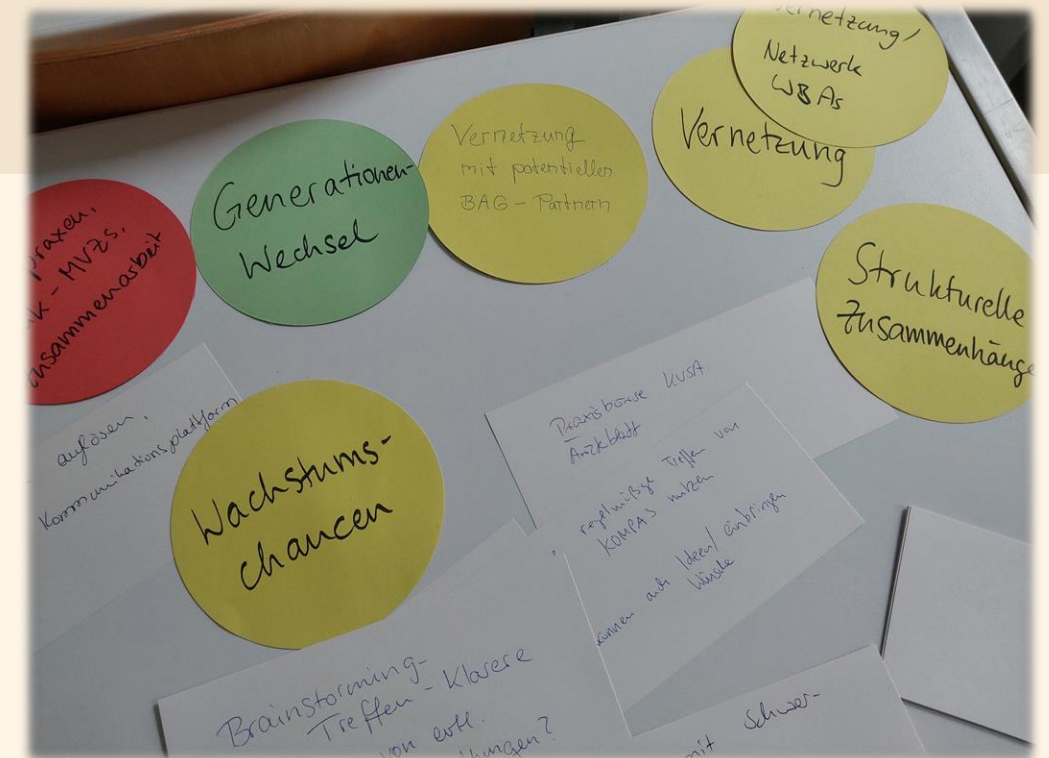
Beim Bewerbungsgespräch festgelegte
Termine nennen und in den Vertrag mit
aufnehmen.

○ Möglichkeit der “Verhandlung”

Idee: “Geben und Nehmen”

Jahresurlaub praxiskonform, aber für
einzelne Tage Freistellung gewähren

... gelassen bleiben & nichts
erzwingen, aber Situation
schildern!



Bildquelle: Foto aus Workshop am 14.05.2025 KB

Herausforderung: Vereinbarkeit mit Kinderbetreuung

Praxisabläufe kollidieren häufig mit Kita-Zeiten und Randstundenbetreuung ist oft nicht möglich. Dies stellt besonders Ärzt:innen mit Kindern vor große Herausforderungen und kann zu erheblichem Stress führen.

Diese Herausforderung wurde im Workshop nicht thematisiert.



Lösungsidee:

Vereinbarkeit mit Kinderbetreuung



Teilzeitregelung nutzen

Eine reduzierte Arbeitszeit verlängert zwar die Weiterbildungszeit, kann aber besser mit den Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen abgestimmt werden. Voraussetzung: Absprache mit Weiterbilder:innen und Meldung bei der Ärztekammer.



Feste Arbeitszeiten vereinbaren

Frühzeitige Festlegung von familienfreundlichen Kernzeiten (z.B. 8:30–15 Uhr) oder Gleitzeit bzw. feste Vormittags-/Nachmittagsschicht im Arbeitsvertrag.



Unterstützung durch Verbände und Netzwerke

Gespräche mit Sozialverbänden über spezielle Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



Praxisumfeld sensibilisieren

Frühzeitig über familiäre Bedürfnisse sprechen (z. B. Kinderbetreuungszeiten). Viele erfahrene Hausärzt:innen sind offen für individuelle Lösungen – wenn früh und ehrlich kommuniziert wird. Möglicherweise sind überregional erfolgreiche Modelle, wie geteilte Stellen oder Jobsharing, als Vorbilder hilfreich.



Bildquelle: KI generiert mit Canva

Herausforderung: Druck bei AU oder „Kindkrank“

Erkrankungen oder Betreuungsnotfälle führen in vielen Praxen zu Schuldzuweisungen und Stress. Betroffene Ärzt:innen fühlen sich unter Druck gesetzt, trotz Krankheit zu arbeiten oder keine Betreuungszeit für kranke Kinder in Anspruch zu nehmen.



Lösungsidee: Druck bei AU oder „Kindkrank“

Arbeitsrechtliche Klarstellung

Ärzt:innen haben ein gesetzlich verbrieftes Recht auf Arbeitsunfähigkeit und auf Freistellung bei Krankheit des Kindes (nach § 45 SGB V).

Gespräch suchen & dokumentieren

Ein sachliches Gespräch kann Missverständnisse ausräumen. Bei Bedarf sollte eine Gesprächsnotiz angefertigt werden.

Unterstützung durch Kammer

Falls systematisch Druck aufgebaut wird, kann die Ärztekammer als Schlichtungsstelle eingebunden werden.

Kollegiale Netzwerke nutzen

Der Austausch mit anderen Ärzt:innen in Weiterbildung kann bestärken und Handlungssicherheit geben.



Lösungsidee aus dem Workshop: Druck bei AU oder „Kindkrank“

Druck durch WBB bei “Kindkrank”

Gespräch mit anderen ÄiW suchen,
Erfahrungen austauschen.

Letzte Option:

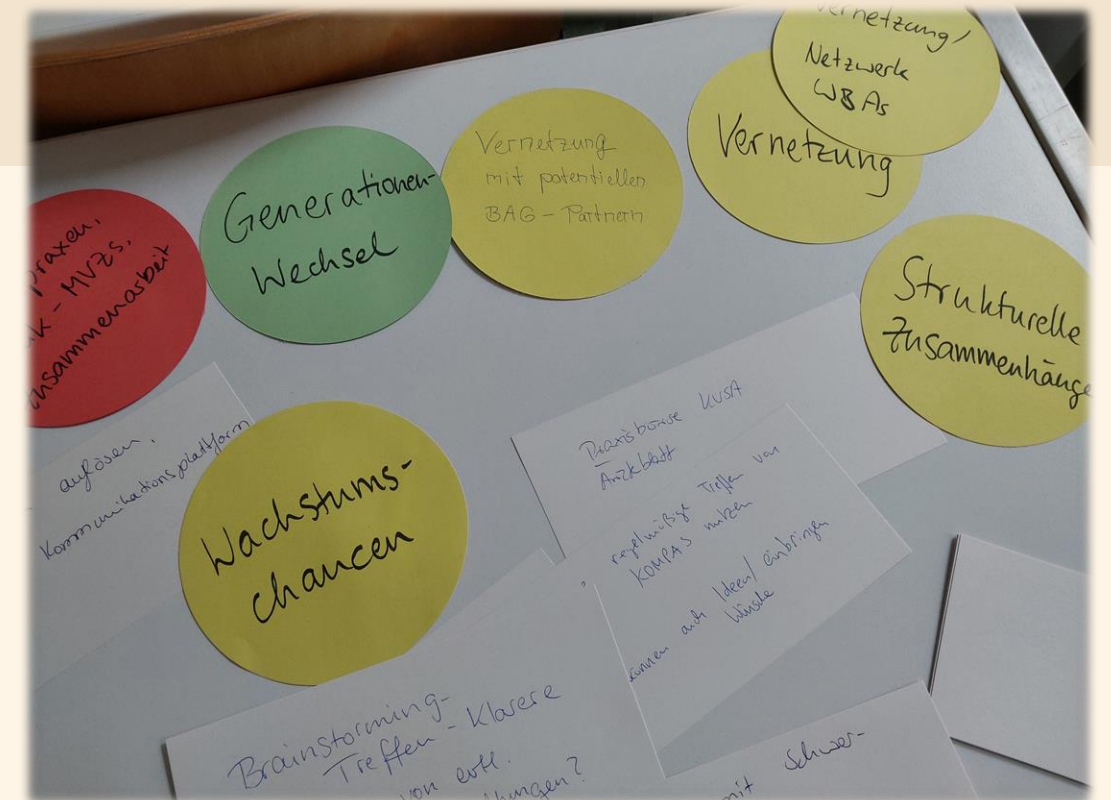
Kündigung! Bewertung der
Weiterbildungsstätte
(an KOMPAS melden) bzw. andere
Weiterbildungsportale.

Kommunikation

Klare Haltung zur eigenen
Gesunderhaltung angewöhnen.

Vorgehen im Krankheitsfall im Voraus
ansprechen & Lösungen finden.

Krankheitsfall lässt sich nicht vermeiden!



Bildquelle: Foto aus Workshop am 14.05.2025 KB

Herausforderung: Zeugnisse nicht rechtzeitig ausgestellt

Zeugnisse werden verspätet oder nur unter erschwerten Bedingungen ausgehändigt.

Diese Herausforderung wurde im Workshop nicht thematisiert.



Lösungsidee:

Zeugnisse nicht rechtzeitig ausgestellt



1

Pflicht zur zeitnahen Ausstellung

Zeugnisse müssen nach jedem Weiterbildungsabschnitt pünktlich ausgestellt werden.

2

Schriftlich anmahnen

Freundliche, verbindliche Erinnerung mit Fristsetzung von zwei Wochen.

3

Auf § 630g BGB verweisen

Zeugnisse müssen auch per Post übergeben werden, gemäß rechtlicher Vorgabe (analoge Anwendung).

4

Kammer einschalten

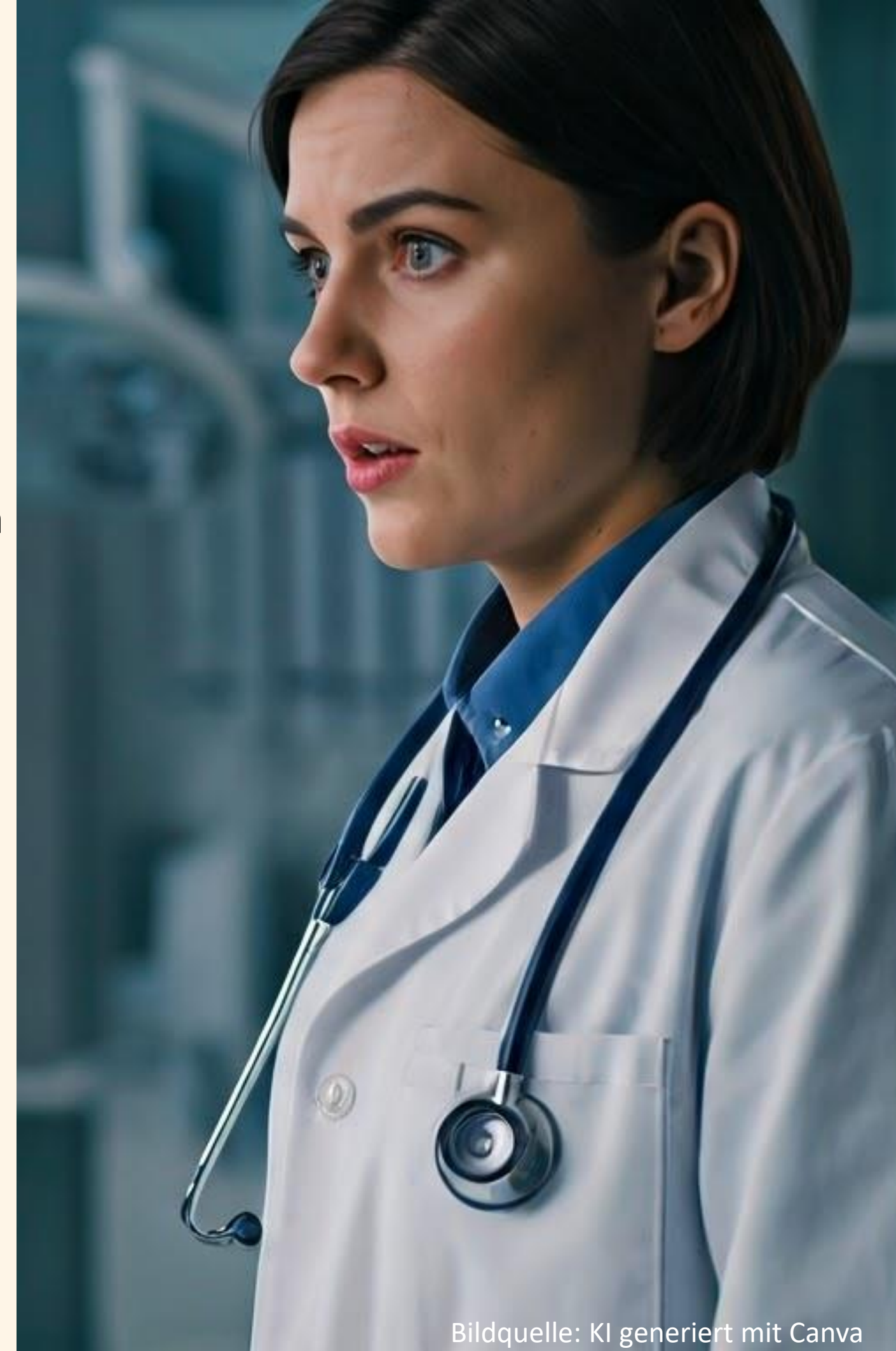
Die Ärztekammer kann bei Verweigerung zur Ausstellung auffordern.

Herausforderung: Weiterbildung strukturieren

Allgemeinmedizin erfordert Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen, doch Übergänge sind oft nicht einfach zu organisieren.

Lernen erfolgt stark abhängig vom Zufall (z. B. Krankheitsbilder in der jeweiligen Praxis oder Klinik).

In der Praxis fehlt oft die Zeit zur gezielten Anleitung und Feedback.



Lösungsidee: Weiterbildung strukturieren



Erfahrungsaustausch

Erfahrungen anderer ÄiW einholen
und mit persönlicher Situation
vergleichen.



KOMPAS

Bei einer persönlichen Beratung könnte auch
KOMPAS Lösungsvorschläge vorstellen.



regelmäßige Feedbackgespräche

In regelmäßigen Feedbackgesprächen
können Stärken und Schwächen erarbeitet
und Ideen zur Minderung der Schwächen
überlegt werden.



Bildquelle: KI generiert mit Canva

Lösungsidee aus dem Workshop: Weiterbildung strukturieren

Praxisabläufe kennen

Bei Bewerbungsgespräch Strukturen gezielt erfragen.

Weiterbildungsinhalte kennen

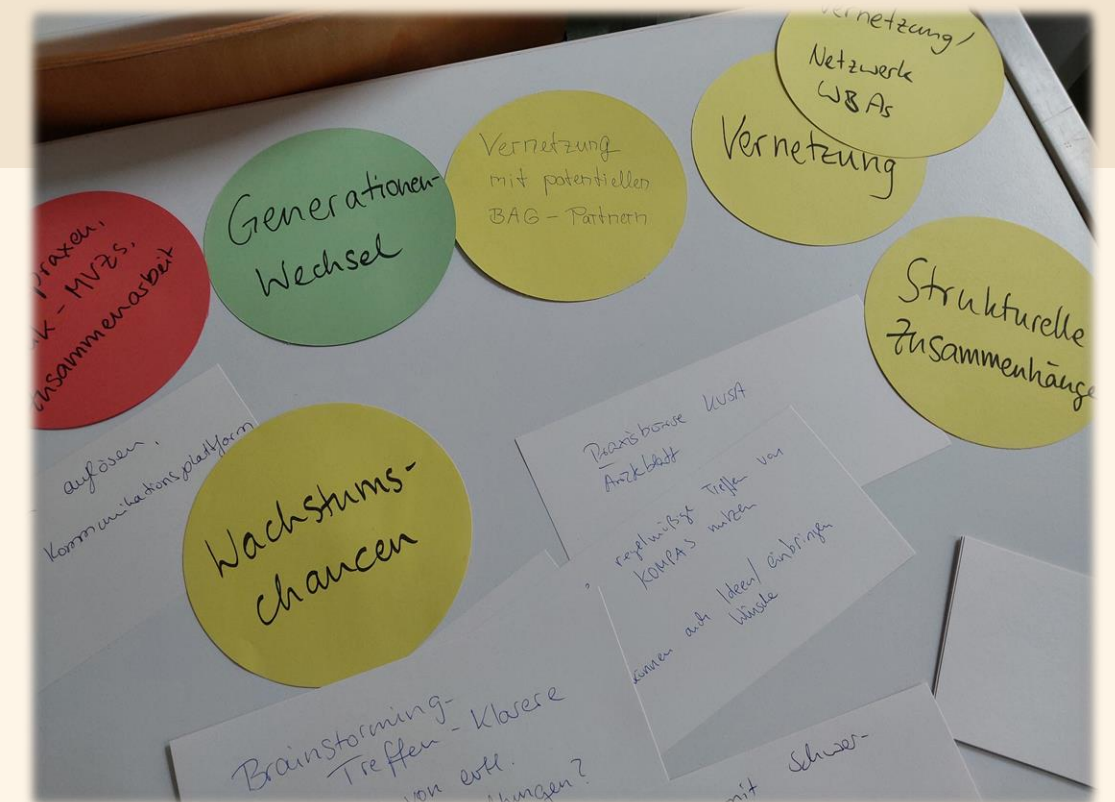
Wissen über Weiterbildungsinhalte hilft bei Strukturierung.
Austausch mit anderen ÄiW – Erfahrungsaustausch.

Fortbildungsbedarf

Veranstaltungen der KVSA / ÄKSA

KOMPAS sucht immer nach Themen für Regionaltreffen (Bsp. Sono-Kurs).

Unterstützung / Förderung von Qualitätsmanagement bzgl. Weiterbildungsstruktur durch Hausärzteverband.



Bildquelle: Foto aus Workshop am 14.05.2025 KB

Feedback erhalten

Weiterbilder:innen nehmen sich keine Zeit für Feedback:

NERVEN! Immer wieder nachfragen!

Hartnäckig bleiben. Im Zweifel Tätigkeit verweigern.

Feste Feedbacktermine vereinbaren.

Herausforderung: Wiedereinstieg nach Elternzeit Wiedereinstieg Ausbildungsverhältnis bei Quereinstieg

Der Wiedereinstieg nach einer Elternzeit oder der Quereinstieg in die Facharztweiterbildung stellt besondere Herausforderungen, aber auch Chancen dar.

Unterschiedliche Vorerfahrungen, familiäre Verpflichtungen und strukturelle Hürden erfordern individuelle Lösungen.

Die folgenden Abschnitte geben praxisnahe Hinweise zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Planungshilfen und Unterstützungsmöglichkeiten.



Lösungsidee:

Wiedereinstieg nach Elternzeit

Wiedereinstieg Ausbildungsverhältnis bei Quereinstieg



Planungshilfen

- Frühzeitige Abstimmung mit Weiterbilder:in und Ärztekammer zur Anrechnungsfähigkeit bisheriger Tätigkeiten.
- Weiterbildungsplan schriftlich aktualisieren oder neu aufstellen.
- Zeitpuffer für Wiedereingewöhnung und familiäre Organisation einplanen.



Unterstützungsmöglichkeiten

- Beratung durch die Ärztekammer Sachsen-Anhalt zu Anrechnung, Unterbrechung und Verlängerung.
- Nutzung von Mentoring-Angeboten oder Austauschgruppen von KOMPAS.
- Bei Quereinstieg: gezielte Fortbildungen zum Auffrischen hausärztlicher Kompetenzen (KVSA, bei KOMPAS anfragen).



Bildquelle: KI generiert mit Canva

Lösungsidee aus dem Workshop: Wiedereinstieg nach Elternzeit Wiedereinstieg Ausbildungsverhältnis bei Quereinstieg

Ich habe eine Idee (Derma)
– wie komme ich an eine
WB-Stelle?

Über die KOMPAS-Webite (www.kompas-weiterbildung.de) können Praxen/freie Stellen eingesehen werden.

Kontakt mit KOMPAS aufnehmen:

E-Mail: kompetenzzentrum.allgemeinmedizin@med.ovgu.de

Ich befinde mich im Quereinstieg: nach langjähriger (klinischer) Tätigkeit fällt es mir schwer mich wieder auf die Rolle der Lernenden (ÄiW) einzustellen.

Im Bewerbungsgespräch die Problematik ansprechen – was brauche ich, was erwartet WBB von mir, was kann ich leisten UND was kann ich NICHT leisten. Grenzen klar ankündigen/ besprechen! Bei den Patient:innen um Verständnis bitten + Neustart aktiv ansprechen. Zeit zum Lernen als Arbeitszeit einkalkulieren und darauf bestehen!

Ich habe keine Vorstellung davon, wie lange ich wo hingehen soll. Was kann ich tun?

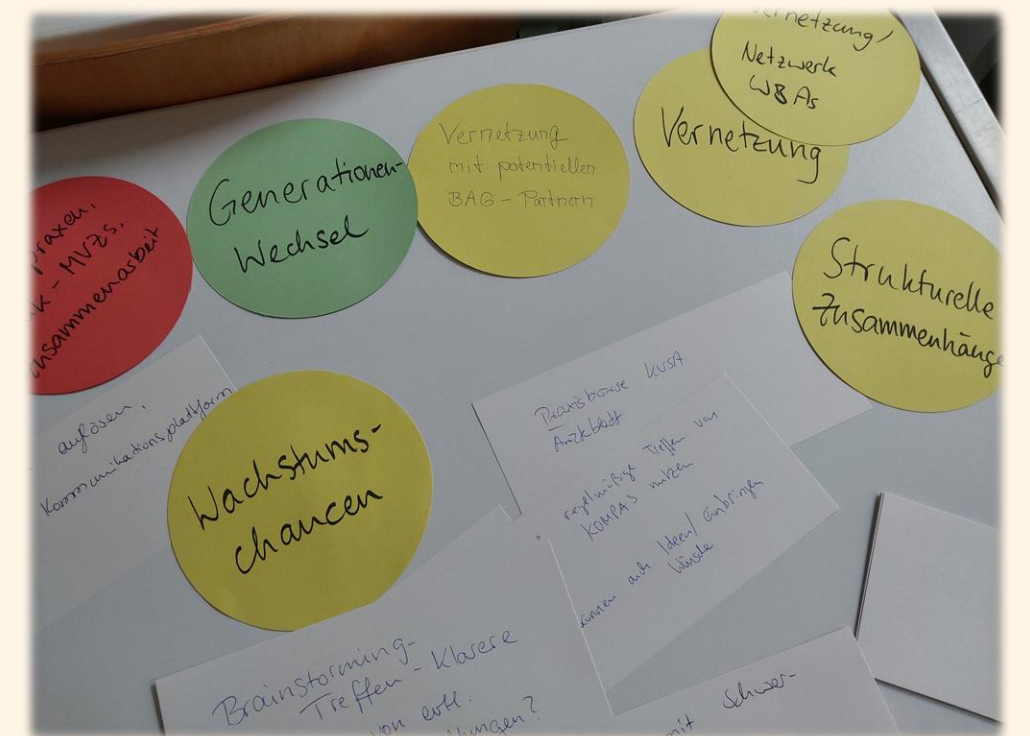
Andere ÄiW befragen – Regionaltreffen/ Seminartage für Netzwerken nutzen.

Erfahrungen durch KOMPAS

Kontakt mit KOMPAS aufnehmen:

E-Mail:

kompetenzzentrum.allgemeinmedizin@med.ovgu.de



Bildquelle: Foto aus Workshop am 14.05.2025 KB

Herausforderung: Verträge/ Versicherungen

Themen wie:

Rentenversicherung, Zusatzkasse, Steuererklärung



Lösungsidee: Verträge/ Versicherungen



Rentenversicherung

- Pflichtmitglied im ärztlichen Versorgungswerk (nicht DRV).
- Befreiung von der DRV binnen 3 Monaten beantragen.
- Doppelbeiträge vermeiden, ggf. Rückerstattung prüfen.



Zusatzkasse (z. B. VBL)

- Automatische Beteiligung bei öffentlichen Kliniken.
- Doppelte Altersvorsorge (VBL + Versorgungswerk) möglich.
- Beiträge & Nutzen kritisch



Steuererklärung

- Absetzbar: Fahrten, Fortbildungen, Fachliteratur, Kleidung.
- Pflicht bei Nebeneinkünften (z. B. Notdienste, Lehre).
- Steuerberater:in für Heilberufe empfohlen.



Bildquelle: KI generiert mit Canva

Lösungsidee aus dem Workshop: Verträge/ Versicherungen

Zusatzversicherungen

Zusammenführung von
Zusatzversicherungen, wenn die Pflicht
nicht ausschaltbar ist.

KOMPAS

Workshop/Seminar zum Thema: “Wie
läuft das bei dir?”
Kollegialer Austausch

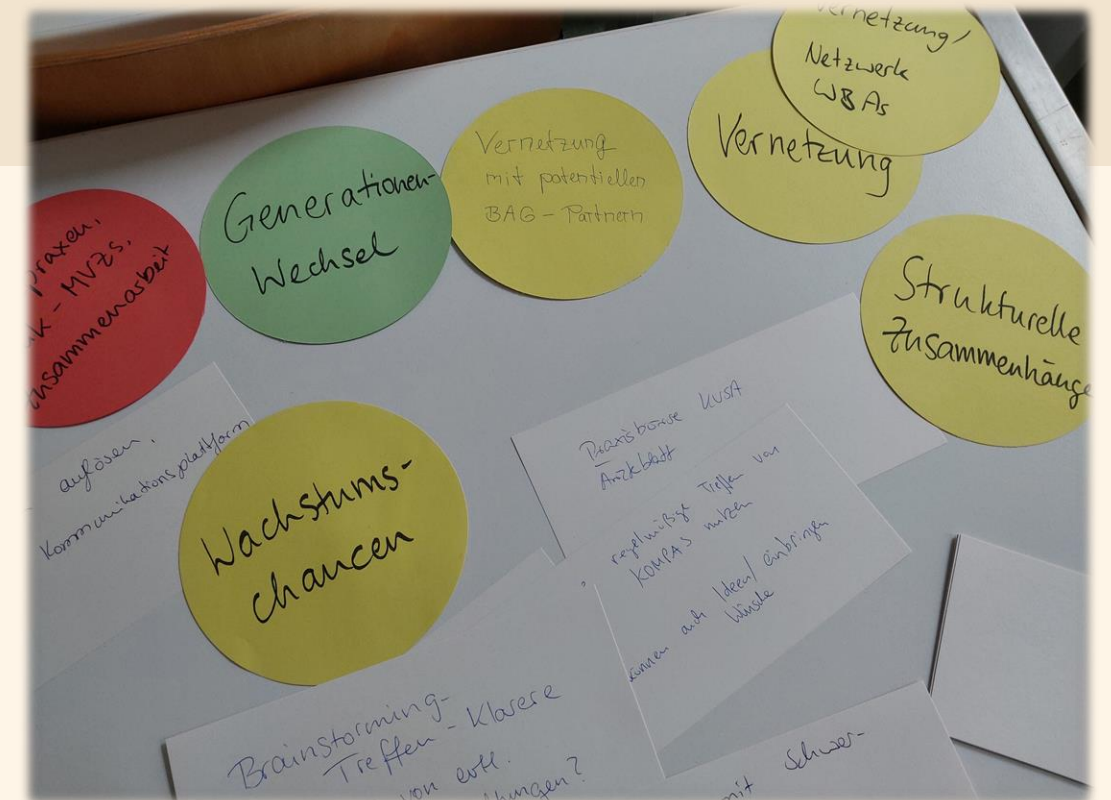
Info-Material

Broschüren der KVSA / ÄKSA

Internetrecherche

Marburger Bund - Steuerliche Beratung &
Weiterbildung:

https://www.mb-wvd.de/home/arzt-aerztin-in-weiterbildung/steuern/?utm_source=chatgpt.com



Bildquelle: Foto aus Workshop am 14.05.2025 KB

Herausforderung: Zusammenarbeit Kliniken – Praxen/MVZs

Wie kann eine Zusammenarbeit miteinander besser werden?



Bildquelle: KI generiert mit Canva

Lösungsidee:

Zusammenarbeit Kliniken – Praxen/MVZs

Zusammenarbeit fördern und fordern

1. Digitale Plattformen - Gemeinsame ePA, KIM, digitale Arztbriefe.
2. Übergabestandards - Einheitliche Entlass- & Überleitungsprozesse.
3. Fallkonferenzen - Regelmäßige interdisziplinäre Netzwerktreffen.
4. Kooperationsverträge - Gemeinsame Behandlungsmodelle & Rollenklärung.
5. Delegation/Substitution - Einbindung von VERAH/NäPa, Case Management.
6. Versorgungspläne - Abgestimmte Therapie- & Nachsorgekonzepte.
7. Gemeinsame Fortbildungen - Regionale Schulungen & Rotation in Weiterbildung.
8. Finanzielle Anreize - Nutzung von Förderprogrammen & Selektivverträgen.



Bildquelle: KI generiert mit Canva

Lösungsidee aus dem Workshop: Zusammenarbeit Kliniken – Praxen/MVZs



Generationswechsel

Weiterbildung ist Mentoring in beide Richtungen!

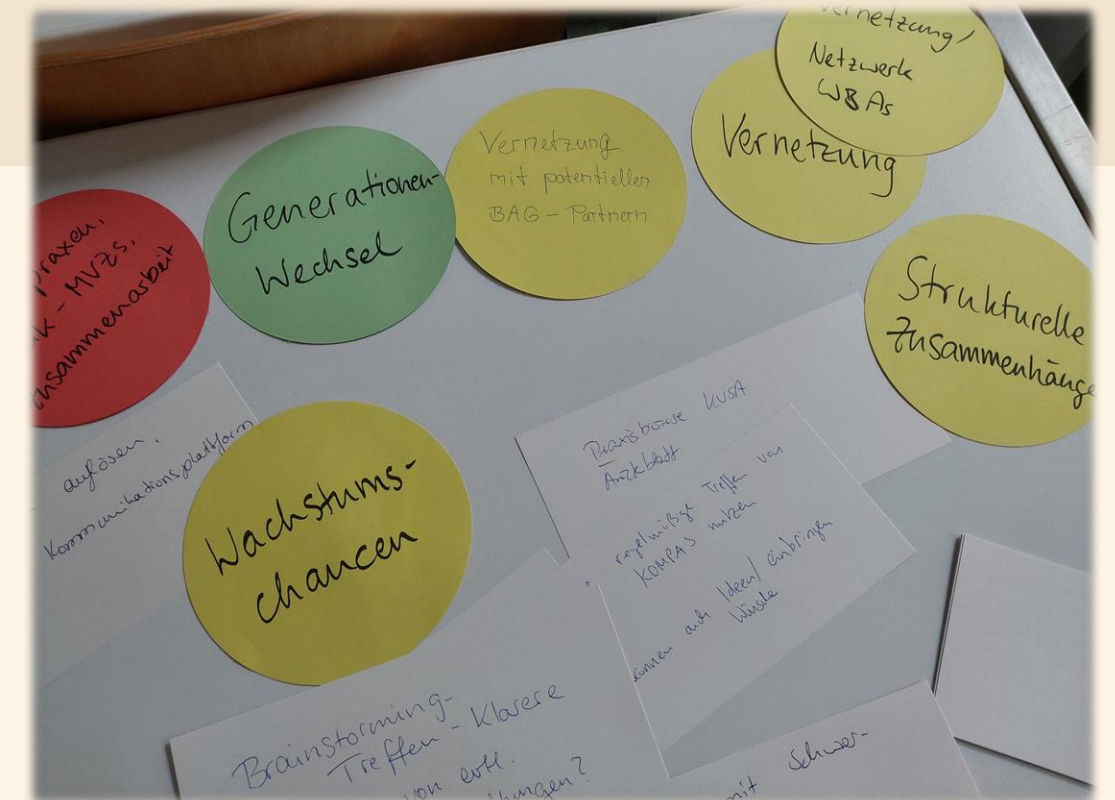
Die „Alten“ mit den neuen Kommunikationsoptionen vertraut machen!

KOMPAS / KVSA / ÄKSA

Veranstaltungen mit Schwerpunkt Vernetzung / „Vernetzungswokshops“

Kommunikation

- Parallelstrukturen auflösen
- Gemeinsame Kommunikationsplattform
- Soziale Medien mehr nutzen
- Vernetzung: nicht mehr KOMPAS-Veranstaltungen, aber die, die stattfinden auch besuchen!
- Praxisbörse KVSA/ Ärzteblatt



Bildquelle: Foto aus Workshop am 14.05.2025 KB

Herausforderung: Unstimmigkeiten in der Praxis (politisches Klima)

In manchen Praxen entstehen Spannungen, wenn persönliche Haltungen zu gesellschaftlichen oder gesundheitspolitischen Themen aufeinandertreffen.

Für Ärzt:innen in Weiterbildung kann das eine belastende Atmosphäre schaffen – gerade im Abhängigkeitsverhältnis.

Der folgende Abschnitt zeigt, wie man professionell mit solchen Situationen umgehen und klare Grenzen wahren kann.



Lösungsidee: Unstimmigkeiten in der Praxis (politisches Klima)



1

Berufliche Rolle fokussieren

Fachliche Arbeit und Weiterbildung in den Vordergrund stellen – politische Diskussionen vermeiden.

2

Vertrauenspersonen einbeziehen

Bei Unsicherheiten zunächst vertrauliches Gespräch mit neutralem Teammitglied suchen.

3

Grenzen respektvoll setzen

Klare Positionierung durch sachliche Aussagen, z. B.: „Ich möchte mich auf die medizinische Arbeit konzentrieren.“

4

Externe Beratung nutzen

Unterstützung durch Ärztekammer oder Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin einholen – auch anonym möglich.

Lösungsidee aus dem Workshop: Unstimmigkeiten in der Praxis (politisches Klima)

Unstimmigkeiten in der Praxis

Teambesprechungen

Gemeinsame Mittagspause, um Personen
besser kennen zu lernen, Unstimmigkeiten
können so vielleicht gelöst werden

Netzwerk ÄiW –
Gespräche führen, sich
dort entlasten – Balint-
Gruppe.

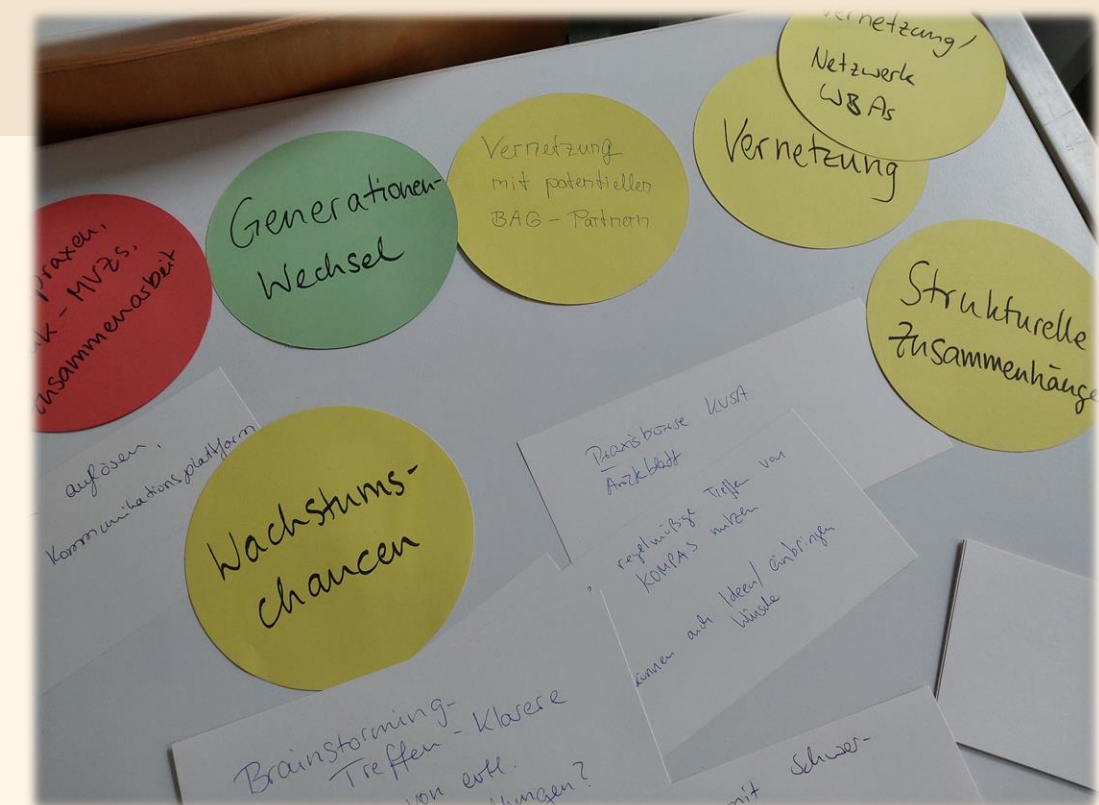
vor Vertragsabschluss

Vor Vertragsabschluss in der Praxis

hospitieren, um Ansichten/ Klima kennen zu
lernen & an einen Wohlfühlort zu gehen.

Um einen ungefähren Eindruck zu erhalten,
kann auch eine 1-Tages-Hospitation genügen
(auch halbtags) – gerade bei Praxen für längere
Weiterbildungsabschnitt (6Monate+).

Vor Vertragsabschluss nach
Konfliktmanagement fragen – wie wird in der
Praxis mit Konflikten umgegangen?



Bildquelle: Foto aus Workshop am 14.05.2025 KB

Auch mal aushalten...

Aushalten bis zu gewissen Grenzen.

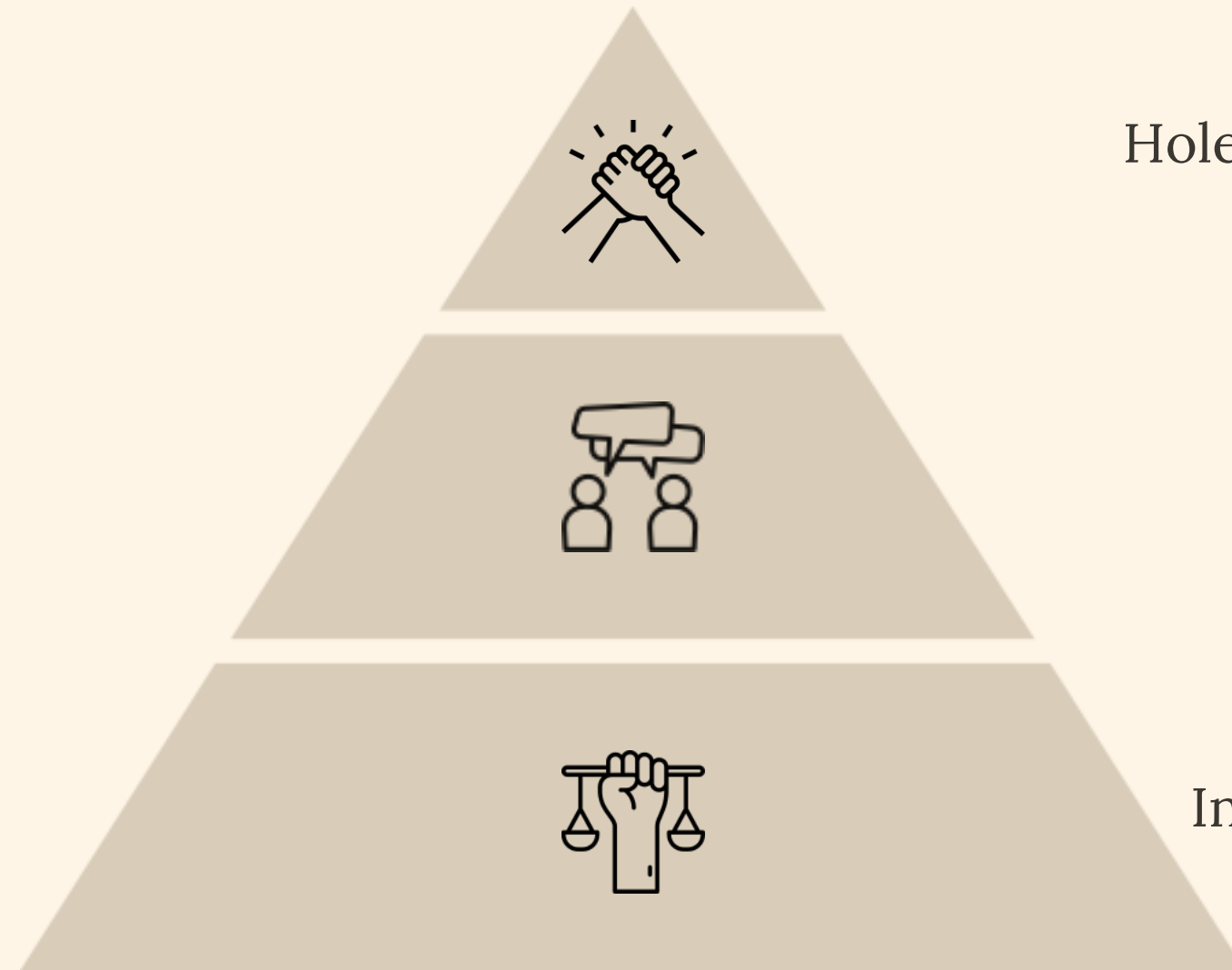
Bei Grenzüberschreitung klares,
verständnisvolles Eingreifen – sich vor dem
Gespräch Gedanken machen (**Lösungen
anbieten, Ich-Botschaften, keine
Schuldzuweisungen**)

Was ist zu tun?



Vernetzen

Bauen Sie ein Netzwerk mit Kolleg:innen auf.



Unterstützung einholen

Holen Sie bei Bedarf Hilfe von Expert:innen oder Kolleg:innen ein.

Gespräch suchen

Sprechen Sie offen mit Vorgesetzten.

Rechte kennen

Informieren Sie sich über Ihre gesetzlichen Regelungen/Ansprüche.

Eine Sache, die ich mitnehme ...



Melden Sie sich bei uns!

katja.bachmann@med.ovgu.de

0391 67 -21004

lisa.gerbermann@med.ovgu.de

cathleen.irps@med.ovgu.de

0391 67 - 21005